

Mitgliederverwaltung

Bericht zur Sitzung des erweiterten Präsidiums am 3.2.2024

Das Jahr 2023 hatte eigentlich recht positiv begonnen. Die Firma Nu Datenautomaten aus Österreich hatte sich bei uns im März 2023 in Wernau vorgestellt und aufgezeigt, was sie alles hinsichtlich einer neuen Mitgliederverwaltung und eines neuen Ergebnisdienstes können. Kaum hatten die Tests begonnen, wurde klar, dass die Sache wesentlich komplexer und komplizierter werden würde. Zusammen mit Michael Meier war ich im Kreis der Tester mit Administrationszugang. Unterstützt wurden wir von einigen Vereinstestern. Habe nicht mitgezählt, aber es waren in 2023 sicherlich an die 50 Online-Arbeitssitzungen, denen ich beiwohnen durfte. Diese standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der genannten Einführung des neuen DSB-Mitgliederportals.

Die Zusammenarbeit mit der Firma NU ist aus meiner Sicht mühsam. Nu betreibt ja für eine ganze Reihe anderer Sportarten die Plattformen. Nur die anderen Sportverbände ticken eben nicht wie wir im Schach.

Wie im November 2023 veröffentlicht, hat Holger Schröck unser Mivis zum 15.1.2024 auf nur lesend geschaltet. Neue Aufträge können also seit dem 15.1. nicht mehr bearbeitet werden. Kurz vor dem 15.1. haben wir nochmals explizit darauf hingewiesen. Trotzdem ist eine ordentliche Anzahl von Anträgen auf Mivis nach dem 15.1. eingegangen. Die können nicht bearbeitet werden und wir werden diese auch nicht bearbeiten. Am 1.2. soll die neue DSB-Mitgliederverwaltung (so ist der neue Name) an den Start gehen. Der gesamte Datenbestand ist bereits übertragen. Heute, am 24.1. an dem ich meinen Bericht verfasse, steht noch nicht fest, ob alles klappt. An unserer gemeinsamen Sitzung wissen wir mehr.

Mein Zwischenfazit: Wir haben einen Anzug von der Stange gekauft, der nicht richtig passen will. Wir hatten bisher einen Maßanzug (tailor made) mit hohem Komfort und Service für uns. Ich hatte unserer neuen Präsidentin im Deutschen Schachbund -Ingrid Lauterbach – sogar empfohlen, wenigstens die Option eines Ausstiegs aus dem Projekt zu prüfen. Dieses wurde abgelehnt, der Dampfer hatte schon zu stark Fahrt aufgenommen. Die Projektleiter, das sind die Präsidenten der Landesverbände Sachsen und Hessen, sehen es aber im Gegensatz zu mir wesentlich positiver. Mögen Sie hoffentlich recht bekommen.

Federführend für unseren Verband ist unser Vizepräsident Michael Meier. Ohne sein hohes Engagement und seine fachliche IT-Kompetenz, wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Mir blieb auch nicht unbemerkt, dass ein Zweiter ihm dabei zur Seite stand. Schachfreund Minh Cuong Tran. Großen Dank an dieser Stelle auch an Holger Schröck, der seine Systeme weiterhin pflegt und uns damit sehr hilft.

Selber arbeite ich intensiv mit Jürgen Dammann zusammen. Jürgen Dammann ist seit 2023 Referent für Mitgliederverwaltung im Deutschen Schachbund und selbiges seit Jahr und Tag für den Badischen Schachverband. Also in der Mitgliederverwaltung haben wir schon ein bisschen eine mögliche Fusion Baden und Württemberg vollzogen.

Zum 1.1.2024 (Stand für die Beitragsrechnungen) sind wir 9.536 Mitglieder im SVW. Das sind 542 mehr als zum Stichtag des Vorjahres! Allerdings sind davon 15,3% passiv gemeldet. Das sind doch 1.460 Mitglieder, die entweder nur in einem Verein passiv sind oder auch Mehrfachmitglieder sind (aktiv hier – passiv dort). Die steigenden Mitgliederzahlen sind sicherlich positiv. Nicht so gut ist dagegen, dass jedes Jahr einige Vereine verschwinden. Weitere Details sind der beigefügten SVW-Präsentation zu entnehmen. Bitte um Nachsicht, es konnten noch nicht alle gewünschten Power Point Folien mangels Datenquellen und Zeitaufwand komplett befüllt werden.

Nächste Schritte: Sobald gesichert ist, dass die neue DSB-Mitgliederverwaltung auf den Servern der Firma NU läuft, können sich die Vereine für ihre eigenen Vereinsportale freischalten. Das Einmalpasswort wird im „alten“ Mivis im bisherigen Vereinsportal bei den Dokumenten hinterlegt. Das Einmalpasswort ist dann sofort zu ändern. Wir planen dann einige Online-Schulungen. Zum Thema Umstellung auf die neue Plattform verweise ich auch auf den separaten Bericht von Michael Meier

Eine weitere Erkenntnis möchte ich hier teilen. Aus den vielen Sitzungen mit den Mitgliederreferenten anderen Landesverbänden kann ich feststellen, dass jeder Landesverband mit den Spielberechtigungen seine eigenen Wege geht. Es gibt keine Gemeinsamkeiten der Landesverbände. Ein Beispiel: 2 Spieler aus unserer Oberliga und Verbandsliga spielen als passive Mitglieder in der Oberliga Bayern mit.

Nebenbei bin ich auch noch im **Verbandsspielausschuss** und dort Stellvertreter vom Verbandsspielleiter Klaus Fuß. Hier bin ich für die Verbandsligen Nord und Süd zuständig. Hier läuft alles seinen gewohnten Gang. Allerdings gab es teilweise heftige Kritik an der Einführung, dass bei Verbandsligaspielen ein Schiedsrichter mit einer VSR-Lizenz leiten muss. Einige Vereine hatten bezüglich der VSR-Lizenz ihrer Spieler nichts unternommen.

Anlage: SVW-Präsentation zur Mitgliederentwicklung

Tuttlingen, den 24. Januar 2024

Holger Namyslo